

Was bleibt von den Alamannen? Eine Spurensuche daheim

1. Ortschaftsnamen

Der Großteil der Orte und Städte, in denen wir heute noch wohnen, ist in der Zeit zwischen etwa 500 und 800 entstanden. Bei uns auf der Ostalb waren es meistens Alamannen, die diese Orte gründeten.

Für die Namensgebung lassen sich folgende Regeln finden:

| Endungen der Ortsnamen | Beispiel |
|---|----------|
| Orte, die auf -ingen oder -heim enden, sind die ältesten Siedlungen und wurden meistens von einem alamannischen Adligen angelegt. Entstehungszeit etwa 450-600. | |
| Orte, die auf -hausen, -stetten, -hofen, -bach enden, sind etwa zwischen 600 und 800 entstanden und zeigen, dass die Besiedlung nun entlang der Flüsse und Täler das Land erschloss. | |
| Orte, die auf -zell, -brand, -rot enden, sind erst nach 800 entstanden und deuten darauf hin, dass hier Wälder gerodet (daher-rot) oder abgebrannt (daher -brand) werden mussten. Dies wurde meistens schon von in der Zeit der fränkischen Herrschaft vollzogen. | |

Aufgabe: Finde aus der Umgebung Deines Heimatortes Orte, die Endungen wie oben aufweisen. Du kannst dazu eine Karte benutzen oder Deine Eltern fragen. Bestimme das Alter der Orte. Tipp: Das genaue Alter der Orte ist oft nicht bekannt, du kannst aber auf der Seite www.leo-bw.de nach näheren Informationen suchen.

2. Dialekte

Noch heute zeigt sich die alamanische Besiedlung im Dialekt, den die Menschen auf der Ostalb sprechen. Da wo die Alamannen zunächst siedelten, südlich des römischen Limes, und im Raum Ellwangen, wohin sie nach 764 n. Chr. zogen, wird der Dialekt „Schwäbisch“ gesprochen. Nördlich einer Linie von Ellwangen nach Gaildorf siedelte zunächst niemand, etwas später drangen dann Franken von Schwäbisch Hall aus und Crailsheim nach Süden vor. Dort wird bis heute der Dialekt

„Fränkisch“ gesprochen. Zwischen den beiden Dialekten besteht bis heute eine der stärksten Dialektgrenzen, die es in der deutschen Sprache gibt. Viele Wörter werden anders ausgesprochen bzw. es werden für den gleichen Sachverhalt andere Wörter verwendet. Das kannst Du an der Karte überprüfen.

Aufgabe:

a) Wie lauten die fünf Wörter auf hochdeutsch, die in der Karte als Fränkisch bzw. Schwäbisch eingezeichnet sind?

b) Trage in die Karte mit einem roten Pfeil die Besiedlungsrichtung der Alamannen, mit einem blauen Pfeil die der Franken ein.

c) Kennst du Leute, die nördlich der Dialektgrenze wohnen? Frage sie, wie sie die genannten Wörter aussprechen und vergleiche mit deiner eigenen Aussprache.



Karte 1: Die schwäbisch-fränkische Dialektgrenze zwischen Ellwangen und Crailsheim.

Dialektgrenzen © Hubert Klausmann

Kompetenzzentrum für geschichtliche Landeskunde im Unterricht
www.landeskunde-bw.de